

Verloren und wiedergefunden (1. Samuel 27; 28,4ff., 30,1-6)

Datum: 28.02.21

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Was ist dir in der Predigt persönlich wichtig geworden? Gabe es Unklarheiten oder Fragen?
- Was war Davids eigentliche Berufung? (1Sam 16,1.13)
- Lest 1Sam 27. Aus welchem Beweggrund läuft David zu seinen Feinden über?
- David begibt sich an einen Ort, wo er eigentlich nicht hingehört. Kennst du die Situation, dass du dich an einen Ort / eine Lebenssituation begeben hast, wo du eigentlich nicht hingehörst?
Was könnte so etwas im Leben von Menschen sein?
- Wie ist es bei dir dazu gekommen? Was waren deine Triebfedern?

- Welche Berufung hat Gott für dein Leben? Was hat Gott dir bereits deutlich gemacht?
- Inwieweit bist du noch auf Kurs? Wo bist du andererseits möglicherweise „falsch abgelenkt“ oder Schritte gegangen, die deine „Berufung“ gefährdet haben?
- Inwiefern hast du bereits „geistliche Entschlossenheit“ in deinem Leben verloren?
- Wie kam es dazu? Und was ist nötig, um wieder gut auf Kurs zu kommen bzw. zu bleiben?

- Lest 1Sam 28,1-6. In V.6 ist die Rede davon, dass Gott Saul nicht mehr antwortet. Wie kam es soweit bzw. wie kann es soweit auch heute noch bei Menschen kommen?
- Kennst du die Situation, dass Gott dir gegenüber einfach schweigt aus deinem eigenen Leben?
- Wie würdest du mit jemand umgehen, der zu dir kommt und dir sagt, dass er sich zwar an Gott gewandt hat, aber Gott sich ihm in keinsten Weise zuwendet? Welche Fragen würdest du stellen? Welche Überlegungen anstellen? Worin musst du dabei vorsichtig sein?

- Was kommt dir persönlich in den Sinn bei „Verloren und wiedergefunden“?
- Was willst du aus diesem Hauskreis mitnehmen und neu anpacken?
- *Optional: Angehängt zur Vertiefung ist nochmal das Dokument „Deine eigene Berufung erkennen & entfalten“. Nehmt euch dies gerne zum Weiterdenken nochmal vor.*

Betet abschließend füreinander, dass Gott die nötige Korrektur und Hilfe schenkt, um nicht von eurer eigentlichen Bestimmung abzukommen. Betet um Freude & Offenheit für seine Berufung!

Aufruf

- Lerne Matthäus 6,33 auswendig und erbitte täglich Gottes Hilfe dies fokussiert zu leben!
- Nimm eine Kursänderung vor, wenn du merkst, dass du dabei bist deine Bestimmung zu verlieren!

Deine eigene Berufung erkennen, entwickeln & entfalten

Eine Reihe von Christen denkt beim Thema Berufung an ein eindrückliches Erlebnis, in dem ihnen auf spektakuläre Weise eine außergewöhnliche Aufgabe anvertraut wird, die einzig und allein sie lösen können. Es steht außer Frage, dass Gott solche außergewöhnlichen Berufungen bewirken kann und dies mitunter im Laufe der Geschichte auch immer wieder getan hat. Dabei hat er zu entsprechenden Zeitpunkten vereinzelt Menschen herausgegriffen, denen er einen ganz speziellen Auftrag gegeben hat. Allerdings sollten wir daraus nicht ableiten, dass diese besondere Form deshalb die gängige Variante ist, um die eigene Berufung zu erkennen. Vielmehr gibt uns Gottes Wort in vielerlei Hinsicht ganz allgemeine „Berufungen“, die für jeden Gläubigen gültig sind, auch wenn sie individuell unterschiedlich ausgelebt werden können.

Jeder Gläubige ist daher grundsätzlich erst mal zu einer ganzen Reihe von Dingen von Gott berufen. Nun gilt es diese vielen kleinen „Berufungen“ kennenzulernen, zu beherzigen und in die Tat umzusetzen. Aus der Umsetzung der allgemeinen Anweisungen Gottes entsteht dann oftmals Stück für Stück auch mehr Klarheit über manche individuelle Berufung. Dabei spielt das Prinzip der Bewährung eine große Rolle. Indem wir uns treu in der praktischen Umsetzung der allgemeinen Berufung bewähren, wird der Herr uns zu seiner Zeit mit größeren Aufgaben betrauen. Hierbei ist das Bild der Verwalterschaft sehr hilfreich, das die Bibel an verschiedenen Stellen immer wieder verwendet: Wenn ein Verwalter das ihm Anvertraute gewinnbringend und gut zur Ehre seines Herrn einsetzt, wird er auf der Grundlage seiner Treue Weiteres anvertraut bekommen. (siehe dazu z.B. Lk 12,42-44; 16,10; 19,16-17; 1Kor 4,1-4; 1Tim 3,1-7; 3,10).

Im Folgenden nun einige **Anhaltspunkte & Stellen zur allgemeinen Berufung** eines jeden Christen¹. Diese sollen dazu anregen Gottes allgemeingültigen Anweisungen ins individuelle persönliche Leben herunter zu brechen. Lies dazu die einzelne Stelle und denke jeweils über folgende 2 Fragen nach:

1. Wozu werde ich als Christ an dieser Stelle von Gottes Wort aufgefordert?
2. Wie kann ich diesen Auftrag mit meinen Gegebenheiten & Fähigkeiten praktisch umsetzen?

Persönliche Gottesbeziehung & Charakter

1 Korinther 1,9:

1.Thessalonicher 4,3; Hebräer 12,14:

2 Petrus 1,3-11:

¹Hinweis: Die ausgewählten Stellen dienen lediglich als Gedankenanstoß und erheben bei weitem keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr sollen sie helfen zu erkennen, dass Gott uns bereits schon vielmehr über unsere Berufung offenbart hat als uns das oft bewusst ist. Für manch einen wird das Thema Berufung dadurch hoffentlich greifbarer.

Römer 12,1-2:

Philipper 3,7-15:

1. Petrus 2,1-5:

Gemeinschaft & Dienst aneinander

Epheser 4,1-4:

Matthäus 20, 26-28:

1. Petrus 4,10-11:

1. Petrus 4,7-8:

1. Thessalonicher 5,11.14-15:

1. Petrus 4,9:

Kolosser 3,16:

Hebräer 10,24-25:

Galater 6,1-3:

Jakobus 1,27:

Galater 6,9-10:

Philipper 4,8:

Jüngerschaft & Evangelisation

Matthäus 28,19-20:

1 Thessalonicher 2,8:

2. Timotheus 2,2:

Titus 2,3-5:

Lukas 24,46-48; Apostelgeschichte 1,8; Matthäus 28,18-20:

Kolosser 4,2-6:

Prioritätensetzung & Besitz

Matthäus 6,33:

Lukas 12,42-48:

Matthäus 6,19-21; Lukas 12,33-34:

1. Timotheus 6,17-19:

Sprüche 3,9:

Galater 6,7-10:

2. Korinther 8,1-9; 9,6-8:

Spezielle Gruppen & Lebensphasen:

Epheser 5,25-29.33; 1. Petrus 3,7 (Männer):

Titus 2,1-2 (Männer):

Epheser 5,23-24.33 (Frauen):

Titus 2,3-5; 1Tim 5,9-10.14 (Frauen):

Epheser 6,4; Sprüche 1,8; 29,15.17 (Väter; Eltern):

5 Mose 6,4-9 (Eltern):

2. Timotheus 3,14-15; Matthäus 28,19-20 (Eltern):

1 Timotheus 5,3-4.8; 2.Mose 20,12 (Familienumgang):

1. Korinther 7,32-35 (Alleinstehende):

Titus 2,9-10; Epheser 6,5-9; Kolosser 3,22-25 (Arbeit):

Nachdem durch die obengenannten Stellen hoffentlich deutlich geworden ist, dass Gott jedem von uns bereits eine ganze Reihe von allgemeinen „Berufungen“ gegeben hat, so kann das individuelle Ausleben ganz unterschiedlich ausgestaltet werden. In dieser weiteren Findung spielen im Wesentlichen die folgenden fünf Faktoren zur Reflektion eine bedeutende Rolle:

1. Welche **Gaben** & Talente wurden dir gegeben, um sie für deinen Herrn als guter Verwalter einzusetzen? Welche Gaben siehst du bereits? Wo steckt möglicherweise noch Potential?
2. Welche **Lebenserfahrung & Bildung** ist dir bisher zuteil geworden?
3. Welche **speziellen Gelegenheiten und Menschen** sind dir anvertraut mit deren Leben du im Kontakt bist? Welche Nöte siehst du in deinem Umfeld – bei Gläubigen oder Ungläubigen?
4. Während du in deiner Heiligung wächst und sich Gottes allgemeiner Wille immer weiter in deinem Leben entfaltet, wird ein Lebensstil der Weisheit wachsen. Diese **geistliche Reife** kommt im Dienst für den Herrn und an den Anderen zur Geltung.
Welche geistlichen Lektionen hast du bereits für dein eigenes Leben gelernt? Wie hast du konkrete Sünde in deinem Leben mit Gottes Hilfe hinter dir gelassen? Wie bist du in Demut, Integrität, Gotteserkenntnis, Selbsterkenntnis und in Hingabe gewachsen?
5. Welche Aufgaben bereiten dir besonders **Freude & Erfüllung**?

Zwei Abschlusstipps: Gebet & Gespräch! (Psalm 86,11-12; Sprüche 15,22; 20,18)

1. Bitte den Herrn um Klarheit, Mut und konkrete Gelegenheiten in denen er dich gebrauchen will!
2. Frage eine geistlich denkende Person deines Vertrauens nach ihrer Einschätzung & Reflektion. Macht euch gemeinsam auf den Weg für deine konkrete Lebenssituation Wegweisung in Gottes Wort zu suchen. Gerne darfst du dazu auch jemand aus der Gemeindeleitung ansprechen!